

Pressekonferenz – Montag, 12. März 2012

Neue Homepage und neues Suchportal der Vorarlberger Landesbibliothek

mit

Landesrätin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann

(Wissenschafts- und Weiterbildungseferentin der Vorarlberger Landesregierung)

Dr. Harald Weigel

(Leiter der Vorarlberger Landesbibliothek)

Mag. Thomas Feurstein

(Abteilungsleiter Vorarlbergensien der VLB)

Karl Rädler

(Abteilungsleiter Dokumentation der VLB)

Guntram Rauch

(Abteilungsleiter EDV und Katalog der VLB)

Neue Homepage und neues Suchportal der Vorarlberger Landesbibliothek

Pressekonferenz, 12. März 2012

Im Zuge der Einführung des neuen Suchportals wurde auch der ganze Web-Auftritt der VLB neu gestaltet. Die Suchmaschine und die Homepage werden für den Informationssuchenden in einem einheitlichen Such- und Präsentationsportal angeboten. "Damit geht die Landesbibliothek noch aktiver auf die Bedürfnisse heutiger Leserinnen und Leser ein und zeigt sich innovativ und zukunftsorientiert", unterstreicht Wissenschaftslandesrätin Andrea Kaufmann. "Ich freue mich, dass gerade in finanziell engen Zeiten wie diesen im Zusammenwirken mit der Landesinformatik eine leistungsfähige und zugleich kostengünstige Lösung gefunden werden konnte."

Mit ihrem neuen Webauftritt in professionellem Grafik-Design kann die Vorarlberger Landesbibliothek ihren "Kunden" die Dienstleistungen noch transparenter vermitteln. Alle Themengebiete sind jetzt ausführlich beschrieben und reichhaltig bebildert. So werden das Erwerbsprofil und die einzelnen Sammlungen im Detail vorgestellt und ermöglichen das virtuelle Erkunden der Angebote – und animieren dazu, die Bibliothek selbst zu besuchen.

Um den Erstkontakt mit der Bibliothek zu erleichtern, finden Leser/innen auf der neuen Homepage direkte Ansprechpartner zu allen Themengebieten und wichtigen Dienstleistungen. Das neue Gästebuch oder auch das Formular für Buchwünsche laden dazu ein, Wünsche, Lob und Tadel zu artikulieren und damit an der Entwicklung der Landesbibliothek mitzuwirken.

Neues Suchportal erleichtert das Finden

Der althergebrachte Bibliothekskatalog ist Vergangenheit. Die VLB ersetzt die Online-Kataloge durch ein noch weiter ausbaufähiges Wissensportal. Das neue Suchportal mit "AquaBrowser" bietet neue interaktive Suchmöglichkeiten.

Neben der grafisch ansprechenden Präsentation der Suchergebnisse inklusive Buch-Covers werden auch Möglichkeiten angeboten, die gefundenen Dokumente nach unterschiedlichen Gesichtspunkten (z.B.

Medienart, Sprache, Thema ...) weiter zu untergliedern. Als weitere Unterstützung zur Formulierung der Suchanfrage können über eine "Wortwolke" nun zusätzlich auch assoziative bzw. verwandte Begriffe und Übersetzungen ausgewählt werden.

Neu ist weiters, dass alle Suchbegriffe nicht mehr nur im Hauptkatalog, sondern automatisch auch in den anderen VLB-Katalogen (Inhaltsverzeichnisse, Radio- und Fernseharchiv, Presseartikel, Fotosammlung) und in von der Landesbibliothek lizenzierten Datenbanken mitgesucht werden. "Das ist ein großer Vorteil für die Nutzerinnen und Nutzer, denn damit ist die Wahrscheinlichkeit, bereits über eine einzige Suchanfrage auch zu spezifischen Recherchen relevante Treffer zu finden, deutlich gestiegen", betont Landesrätin Kaufmann.

Neben der benutzerfreundlichen Art der aktiven und transparenten Präsentation der Inhalte kann damit auch das bisher in den Datensätzen zu einzelnen Medien verborgene Wissen fruchtbar gemacht werden. Die bibliothekarische Erschließungsarbeit liefert so einen entscheidenden Mehrwert gegenüber etwa einer Recherche in Google. Die Retrievalqualität und damit der Wirkungsgrad der gesamten Bibliothek werden damit entscheidend gesteigert.

www.vorarlberg.at/vlb

Kurzinfo Vorarlberger Landesbibliothek

Die VLB ist die führende wissenschaftliche Universalbibliothek in Vorarlberg und sichert nachhaltig das kulturelle Erbe Vorarlbergs. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz, ist ein gesuchter Ort zum Lernen, für Aus- und Weiterbildung und Forschung. Zudem ist die VLB ein attraktiver und nachgefragter Veranstaltungs- und Kommunikationsort.

Medienangebot: ca. 560.000 Medieneinheiten, 1.674 laufende Zeitungen und Zeitschriften, 1.477 lizenzierte E-Journals, ca. 10.000 E-Books, 50 lizenzierte Online-Datenbanken, 16.500 Exemplare an Ton- und Filmträgern sowie weitere Sammlungen: Mikrofiche und Mikrofilme, Karten, Pläne, Plakate, Kleindrucke, Postkarten, Fotos, Audio- und Video-Material sowie virtuelle Dokumente.

Warum ein neues Suchportal?

Haben die nach Informationen Suchenden alle verfügbaren Quellen und Kataloge ausgeschöpft? Gab es in der Recherche keine Treffer, weil keine Titel vorhanden sind oder sind diese nur an anderen Stellen und mit einer anderen Suchstrategie zu finden?

Die Online-Kataloge von Bibliotheken waren im Grunde immer noch elektronisch angebotene Zettelkataloge mit begrenztem Informationsgehalt. Sie müssen durch ein Wissensportal ersetzt werden, wie sie die Menschen im Web bei kommerziellen Anbietern nun als selbstverständlich erleben. In verschiedenen Bibliotheken und Softwarehäusern wird an einer Umstellung auf aktuelle Suchmaschinentechnologie gearbeitet. Die VLB hat mit AquaBrowser eine funktionale und kostengünstige Software angekauft. Auch war keine lokale Erweiterung der technischen Infrastruktur erforderlich.

Der Wert der Ressource Information ist im hohen Maße abhängig vom Grad der Wiederauffindbarkeit. Eine wesentliche Steigerung dieses Faktors kann den Wirkungsgrad der Gesamtinvestition, die Auskunftsbereitschaft der Bibliothek und damit den Return on Investment ganz erheblich steigern. Die Retrievalqualität möglichst hoch zu halten, war deshalb immer ein zentrales Anliegen der VLB.

Mit der Einrichtung des Suchportals will die VLB aktuelle Defizite weitgehend beseitigen und den Wirkungsgrad der Bibliothek maßgeblich erhöhen:

- Die Suche ist direkt in die Homepage integriert.
- Die neue Suchmaschine durchsucht nun (fast) alle Kataloge der VLB gleichzeitig in einer Suchoberfläche.
- Sie bietet einen einfachen Sucheinstieg in die Welt der Datenbanken, E-Books, E-Journals mit direktem Zugriff auf elektronische Volltexte und Zitate.
- Datenbankergebnisse werden transparent angezeigt mit der Möglichkeit, direkt in den jeweiligen Datenbanken weiterzurecherchieren.
- Die "klassische" Suche wurde damit ersetzt!

Mit den neuen Retrievaltechnologien einerseits und der zunehmenden Digitalisierung waren die Defizite des herkömmlichen Online-Kataloges in einem nicht mehr zu akzeptierenden Maße deutlich geworden:

- Der Online-Katalog (OPAC) weist einen immer kleiner werdenden Teil der Informationsressourcen der Bibliothek nach. Ursprünglich war der OPAC das zentrale und umfassende Nachweis- bzw. Rechercheinstrument aller (gedruckten) Medien. Mit der Zunahme der Bedeutung digitaler Medien hat sich dies radikal geändert. Digitale Dokumente werden in der Regel nicht mehr als Einzelstücke angeboten, erworben und wie bisher in den Katalog aufgenommen, sondern als ganze Kollektionen (Datenbanken, E-Book-Pakete etc.). Diese Dokumente bzw. Medien sind meist nicht mehr lokal gespeichert. Die Bibliothek kauft die Zugriffsrechte für ihre Benutzerinnen und Benutzer. Damit sind die Datenbankinhalte und von der Bibliothek erworbene Information über den Bibliothekskatalog nicht mehr recherchierbar. Informationssuchende sind gezwungen, in einer ganzen Reihe von Suchportalen mit jeweils unterschiedlicher Suchlogik und heterogener Benutzeroberfläche zu recherchieren. Die Erfahrung zeigt, dass das enorme digitale Informationskapital der Bibliothek nicht in ihrem vollen Umfang genutzt wird, weil dies die Informationssuchenden überfordert.
- Im herkömmlichen OPAC müssen Suchbegriffe in exakt übereinstimmender Zeichenfolge im Dokument vorkommen, um Treffer zu generieren (null Toleranz bei "Fehlern"). Eine semantische Interpretation bzw. semantische Expansion der Suchanfrage findet nur äußerst rudimentär statt. Dies ist eigentlich nur bei der Suche nach einem bereits bekannten Titel akzeptabel. Bei der inhaltlichen Suche ist der Benutzer gezwungen, exakt das "richtige" Vokabular benutzen zu müssen. Die Folge ist, dass nur ein Bruchteil der verfügbaren Information aufgefunden wird.
- Browsing ist eingeschränkt auf eindimensional (alphabetisch) geordnete Register. Es ist keine semantisch interpretierte Suche möglich.
- Kein zufriedenstellendes Ranking der Suchergebnisse nach Relevanz. Dies ist in Zeiten von Google eine absolut unverzichtbare Funktionalität jedes Informationssystems und eine notwendige Bedingung, um digitalen Volltext in ein integriertes Retrieval mit einbeziehen zu können.
- Kein Volltextretrieval: in digitalen Bibliotheken unverzichtbar.
- Nicht mehr zeitgemäße Präsentation der Suchergebnisse, nur eindimensionale statische Trefferlisten alphabetisch bzw. nach Zu-

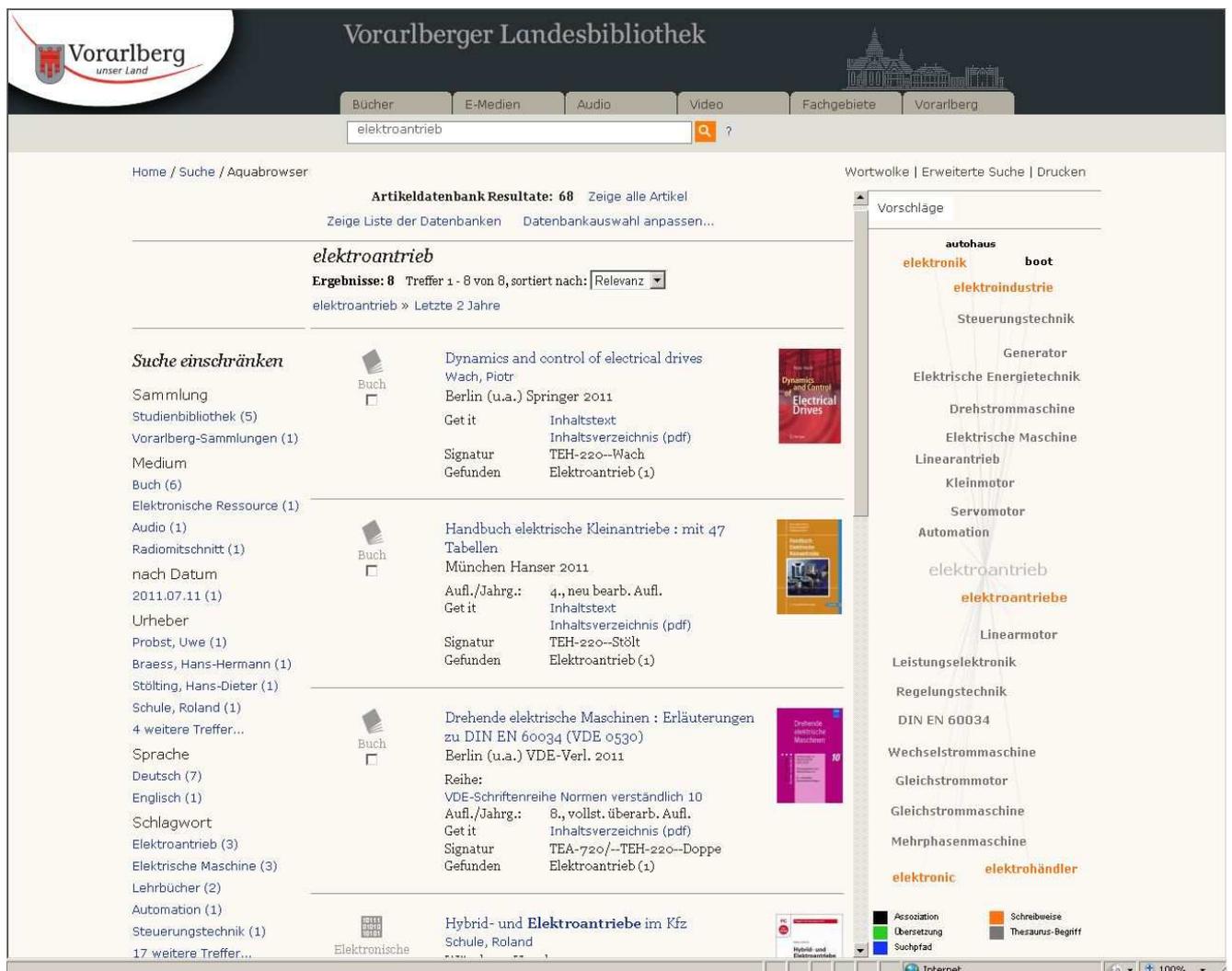
gangsdatum gereiht, keine weitere Unterstützung des Recherchierenden über Differenzierung nach Facetten (Themen, Schlagwörter, Medienart, Region, Zeit, Sammlung...), ein rein passives Informationssystem. "Dies widerspricht der Alltagserfahrung des Recherchierens als mehrstufigem Prozess, bei dem man sich dem Ergebnis schrittweise annähert." (Katalogexpertin H. Wiesenmüller, Stuttgart)

- Keine Web 2.0- Funktionalitäten wie beispielsweise das Einbringen von Informationen durch die Nutzerinnen und Nutzer (Rezensionen, Bewertungen, Tagging etc.).

Der Innovationsgrad, der hohe Standard in der Informationsdienstleistung der VLB wurde bisher von den Benutzerinnen und Benutzern äußerst positiv wahrgenommen und geschätzt. Im Vergleich mit kommerziellen Angeboten (z.B. Amazon, Google) und bereits bestehenden Suchmaschinen-Portalen in Bibliotheken bestand nun die Gefahr, dass sich die VLB nicht mehr zeitgemäß präsentieren kann. Dem ist nun nicht mehr so. Andere Bibliotheken interessieren sich bereits für die Lösung der VLB.

Suchen, Finden und Entdecken – Wie geht's?

Geben Sie einen oder mehrere Suchbegriffe in das Suchfeld ein und drücken Sie 'Enter' oder klicken Sie auf das Suchsymbol . AquaBrowser erstellt nun eine Ergebnisliste: Im mittleren Teil finden Sie die Treffer nach Relevanz sortiert, links werden zahlreiche Möglichkeiten angeboten, die Suche zu verfeinern. Rechts erscheint eine Wortwolke, die Schreibvarianten, Übersetzungen, aber auch assoziative und verwandte Begriffe vorschlägt.



The screenshot shows the search results page for 'elektroantrieb' on the Vorarlberger Landesbibliothek website. The page is organized into several sections:

- Header:** Includes the library logo and navigation tabs for 'Bücher', 'E-Medien', 'Audio', 'Video', 'Fachgebiete', and 'Vorarlberg'.
- Search Bar:** Contains the search term 'elektroantrieb' and a search icon.
- Navigation:** Links for 'Home / Suche / Aquabrowser' and 'Wortwolke | Erweiterte Suche | Drucken'.
- Results Summary:** 'Artikeldatenbank Resultate: 68' with options to 'Zeige alle Artikel' and 'Zeige Liste der Datenbanken'.
- Search Filters (Suche einschränken):** A sidebar on the left with categories like 'Sammlung', 'Medium', 'Audio', 'nach Datum', 'Urheber', 'Sprache', 'Schlagwort', and 'Automation'.
- Search Results:** A list of three books:
 - Book 1:** 'Dynamics and control of electrical drives' by Wach, Piotr, Berlin (u.a.) Springer 2011. Includes links for 'Get it', 'Inhaltstext', and 'Inhaltsverzeichnis (pdf)'. Found in 'Elektroantrieb (1)'.
 - Book 2:** 'Handbuch elektrische Kleinantriebe : mit 47 Tabellen' by München Hanser 2011. Includes links for 'Get it', 'Inhaltstext', and 'Inhaltsverzeichnis (pdf)'. Found in 'Elektroantrieb (1)'.
 - Book 3:** 'Drehende elektrische Maschinen : Erläuterungen zu DIN EN 60034 (VDE 0530)' by Berlin (u.a.) VDE-Verl. 2011. Includes links for 'Get it', 'Inhaltstext', and 'Inhaltsverzeichnis (pdf)'. Found in 'Elektroantrieb (1)'.
- Word Cloud (Vorschläge):** A vertical list of related terms such as 'autohaus', 'elektronik', 'boot', 'elektroindustrie', 'Steuerungstechnik', 'Generator', 'Elektrische Energietechnik', 'Drehstrommaschine', 'Elektrische Maschine', 'Linearantrieb', 'Kleinmotor', 'Servomotor', 'Automation', 'elektroantrieb', 'elektroantriebe', 'Linearmotor', 'Leistungselektronik', 'Regelungstechnik', 'DIN EN 60034', 'Wechselstrommaschine', 'Gleichstrommotor', 'Gleichstrommaschine', 'Mehrphasenmaschine', 'elektronic', and 'elektrohändler'.
- Legend:** A small legend at the bottom right explains symbols for 'Assoziation', 'Übersetzung', 'Suchpfad', 'Schreibweise', and 'Thesaurus-Begriff'.

Automatische 'AND'-Suche

Bei mehreren Suchbegriffen werden automatisch nur diejenigen Medien angezeigt, in denen alle eingegebenen Suchbegriffe vorkommen. Sie brauchen also kein 'AND' zwischen den Suchbegriffen einzugeben. Sie können aber ein 'OR' zwischen den Begriffen verwenden. So erhalten Sie nicht nur die gemeinsamen Treffer, sondern auch Ergebnisse, die nur einen ihrer Suchbegriffe enthalten.

Beispiel: Alles zu Jaguar als auch zu Leopard:



Verfeinern der Suche

Mit den Filtern von AquaBrowser präzisieren und verfeinern Sie Ihre Suche ganz einfach. Auf der linken Seite des Bildschirms können Sie die Ergebnisse Ihrer Suche zum Beispiel auf die Studienbibliothek oder die landeskundliche Sammlung, Medienart, Sprachen, Schlagwörter einschränken. In jeder Facette werden bis zu fünf Einschränkungsmöglichkeiten nach Häufigkeit gereiht angezeigt. Über "weitere Treffer" werden alle diesbezüglichen Optionen gelistet bzw. zur Einschränkung angeboten. Hinter jeder Filtermöglichkeit, die AquaBrowser vorschlägt, wird in Klammer die Anzahl Treffer genannt.

Wortwolke

AquaBrowser bietet in der Wortwolke auf der rechten Bildschirmseite Vorschläge an, die Sie bei der Recherche unterstützen. In der Wortwolke finden Sie:

- Assoziative Begriffe, die etwas mit dem verwendeten Suchwort zu tun haben.
- Alternative Schreibweisen des verwendeten Suchwortes. Klicken Sie auf einen Vorschlag, wechseln Sie so zu einer anderen Schreibweise.
- Übersetzungen des Suchbegriffs in eine der Sprachen, in der auch Medien in der Bibliothek angeboten werden.
- Semantisch untergeordnete, übergeordnete oder verwandte Begriffe.
- Suchpfad: Er enthält den ersten Suchbegriff und alle danach aus der Wortwolke ausgewählten Begriffe.

